

# Garten-Primeln als frühe Bienentracht

FRIEDERIKE RICKENBACH, ZÜRICH ([rike.rickenbach@tabularium.ch](mailto:rike.rickenbach@tabularium.ch))



FOTOS: FRIEDERIKE RICKENBACH

Die Biene hat sich eben auf einer Primelblüte niedergelassen.



Mehrmals hintereinander tauchen die Bienen mit dem Kopf in die Blüten ein und nach dem Eintauchen wird der Kopf abgewischt.



Auch die Gemeine Pelzbiene (*Anthophora plumipes*) interessiert sich für die Primeltracht.

Eigentlich war der Sonntag im März ein garstiger Tag: grau, windig und kalt. In den Bergen türmte sich der Neuschnee und in der Ebene blühten überall die verwilderten Garten-Primeln (Stängellose Schlüsselblume (*Primula vulgaris*) auf Wiesen und in Gärten. Plötzlich riss mittags für zwei Stunden die Wolkenfront auf und die Sonne tauchte alles in ein helles Licht. Es trieb mich hinaus zu meinen Bienen. Verwundert sah ich, wie sich einige tapfer der Kälte stellten und einen mässigen Flugbetrieb zeigten. Bald schon stellte ich fest, wie die Bienen nur wenig über dem Boden flogen.

Vor meinem Stand breitet sich eine grosse, ungepflegte Wiese aus, die jeden Tag mehr und mehr unzählige verwilderte Primeln preisgibt. Da diese auch in meinem Garten wie Unkraut spriessen, nahm ich sie mir zur Beobachtung vor. Ich war skeptisch, denn in früheren Jahren konnte ich nie wirklich Primeln als Trachtpflanzen erkennen. Doch diesmal war es anders: Tatsächlich stellten sich mehrere Bienen auf den Primeln ein, ja, es war gar eine Jagd auf Pollen, anders kann man es nicht in Worte fassen! Die Bienen drückten ihre Köpfe am Griffel und der Narbe vorbei in die mit Saftmalen versehenen Blütenkelche zu den Staubgefässen, die meistens etwas tiefer liegen. Sie zogen sie anschliessend gleich wieder heraus, putzten sich den Kopf ab und tauchten gleich wieder ein. So ging das mehrmals in Schnelle und dann von Blüte zu Blüte, wobei die Bienen aber nicht eine Blüte neben der anderen aufsuchten, sondern immer wieder die Pflanzen wechselten und dort jeweils nur einige Blüten auswählten. Dieses Vorgehen wirkte auf mich sehr gezielt und kräfteschonend und musste eine Bedeutung haben. Ich vermute, da die Primeln schon länger blühten und täglich wieder neue Blütenkelche aufgehen, dass die älteren Blüten den Bienen nichts mehr anzubieten haben und entsprechende Signale aussenden; sie warten wohl – da sie nicht verblüht aussehen – auf Hummeln und Schmetterlinge, denn womöglich fliesst in der Tiefe des Blütenkelches noch Nektar. Im zeitigen Frühjahr muss jeder auf seine Kosten kommen. 